

#### Date/Datum

07.02.2013 – 08.02.2013

#### Registration/Anmeldung

As the number of participants is limited registration for the conference is required. Please register via <http://de.amianto.com/ModellLawIP.html> or send a fax +49-(0)621-181-3507 before January 15th, 2013.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Ihre verbindliche Anmeldung über <http://de.amianto.com/ModellLawIP.html> oder per Fax +49-(0)621-181-3507 bis zum 15. Januar 2013.

#### Registration Fee/Teilnahmegebühr

Participation at the conference is free of charge. Conference materials, coffee breaks and lunch will be provided by MaCCI. A contribution of Euro 50 is requested for the conference dinner at C-Five on Thursday evening.

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos. Tagungsunterlagen, Kaffeepausen und Mittagsimbiss werden vom MaCCI zur Verfügung gestellt. Für die Teilnahme am gemeinsamen Abendessen im C-Five am Donnerstag ist ein Beitrag in Höhe von 50 € erforderlich.

#### Conference Materials/Tagungsmaterialien

Each participant at his choice will be provided with a German full or an abbreviated English edition.

Jeder Teilnehmer erhält nach seiner Wahl eine deutsche Normtextausgabe oder eine Ausgabe der gekürzten englischen Version.

#### Conference Language/Konferenzsprachen

The conference languages will be English and German, simultaneous translation of all contributions will be available. Die Konferenz wird auf Deutsch und Englisch abgehalten. Die Beiträge werden simultan übersetzt.

#### Location of the Event/Tagungsort

Centre for European Economic Research (ZEW)  
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)  
L 7,1 · 68161 Mannheim  
Room Brussels/Raum Brüssel

#### Accommodation/Unterbringung

We have reserved hotel room quotas for you. For further information see:

Wir haben für Sie ein Kontingent von Hotelzimmern reserviert. Informationen finden Sie unter:

[www.modellgesetz-geistiges-eigentum.de](http://www.modellgesetz-geistiges-eigentum.de)

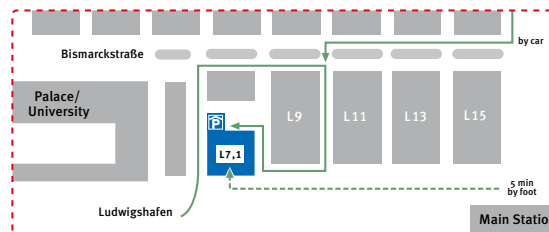
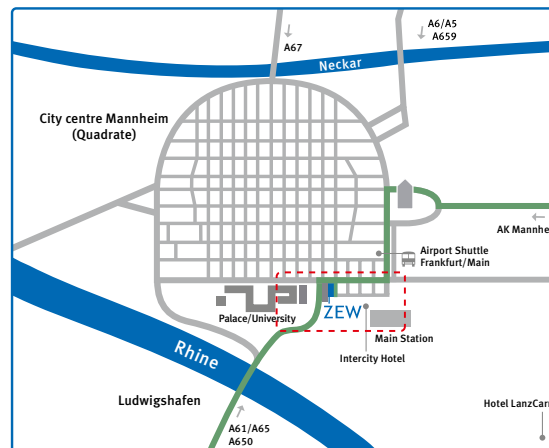
#### Contact/Kontakt

Bei Fragen zur Konferenz wenden Sie sich bitte an:

Sofia Wagner  
Faculty of Law & Economics Universität Mannheim  
Kaiserring 14-16, 1. OG Zimmer 121  
Telephone + 49-(0)621-181-1373/Telefax + 49-(0)621-181-3507  
E-mail: [sofia.wagner@uni-mannheim.de](mailto:sofia.wagner@uni-mannheim.de)

For further information on the project and the conference please consult:

Weitere Informationen über Projekt und Tagung finden Sie auf:  
[www.modellgesetz-geistiges-eigentum.de](http://www.modellgesetz-geistiges-eigentum.de)



#### Conference Location

Centre for European Economic Research (ZEW)  
L 7, 1 · 68161 Mannheim · Germany  
P.O. Box 103443 · 68034 Mannheim · Germany  
Phone: +49 (0) 621-1235-01  
Fax: +49 (0) 621-1235-224  
Internet: [www.zew.de](http://www.zew.de) · [www.zew.eu](http://www.zew.eu)

Conference at the Mannheim Center for Competition and Innovation, 7th-8th February 2013

## The Model Law on Intellectual Property

A Proposal for German and European Law Reform?

Konferenz am Mannheimer Center for Competition and Innovation, 7.-8. Februar 2013

## Modellgesetz für Geistiges Eigentum

Ein Reformvorschlag für das deutsche und europäische Recht?

## The Project

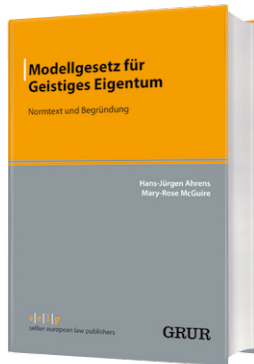
At present, the existing intellectual property rights (copyright, trademarks, design rights, patents, utility models, protected semiconductors and plant varieties) are the subject of self-standing protection schemes. These separate statutes have evolved over time, been reformed at different points in time and have in varying intensity been marked by mandatory European provisions. This has prevented a coherent development of national legislation with regard to structure and volume and has led to disparities between the sub-disciplines, which cannot be attributed to the character of the protected achievements. As a result the German law of intellectual property falls short of the standard of modern legislation, namely to provide a transparent and coherent system for this area of law, which is of growing economic significance and indispensable for any information driven market economy.

Against this background the German Foundation on the Protection of Intellectual Property (GRUR) has fostered an academic project, which sought to prepare a proposal for the reform of German IP-law. The project focuses on modernising the regulatory technique by furnishing general rules on both substantive and procedural issues. This does not only serve legal efficiency and transparency, but also has the irrefutable advantage that severe gaps of current law – such as the law on licence contracts – can be bridged.

## Das Projekt

Derzeit sind die bestehenden Rechte des geistigen Eigentums (Urheberrecht, Markenrecht, Geschmacksmusterrecht, Patent-, Gebrauchsmuster-, Halbleiter- und Sortenschutzrechte) Gegenstand getrennter Sonderschutzgesetze. Diese selbständigen Gesetze haben sich jeweils historisch entwickelt, sind zu unterschiedlichen Zeitpunkten reformiert worden und sind in unterschiedlicher Intensität durch zwingende Vorgaben des Gemeinschaftsrechts geprägt. Das hat eine konsistente Entwicklung der nationalen Gesetzgebung in Hinsicht auf Struktur und Regelungsdichte verhindert und zu Abweichungen zwischen den Teildisziplinen geführt, die nicht auf das unterschiedliche Wesen der Schutzgegenstände zurückzuführen sind. Dies führt dazu, dass das deutsche Recht des Geistigen Eigentums den Ansprüchen an eine moderne Gesetzgebung nicht genügt, nämlich ein transparentes und kohärentes System für dieses Rechtsgebiet zur Verfügung zu stellen, das von steigender wirtschaftlicher Bedeutung ist und einen unerlässlichen Bestandteil für eine wettbewerbsorientierte Marktwirtschaft bildet.

Vor diesem Hintergrund hat die Deutsche Vereinigung für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR) ein akademisches Projekt gefördert, das sich zum Ziel gesetzt hat, einen Entwurf für eine Reform des deutschen Rechts des Geistigen Eigentums vorzulegen. Zentrales Anliegen im Rahmen dieses Projekts war es, durch die Herausbildung allgemeiner Regeln sowohl für das materielle Recht als auch das Verfahrensrecht die Regelungstechnik zu modernisieren. Das dient nicht nur der Normökonomie und Transparenz, sondern bietet zugleich die Möglichkeit erhebliche Lücken des geltenden Rechts – bspw. im Bereich des Lizenzvertragsrechts – zu schließen.



## The Model Law

The result of this project is a draft Code of Intellectual Property consisting of ten books. It aims at an overall codification on a national level. For the first time a comprehensive general part, embodied in book 1, covering all intellectual property rights, is created for the German legal system. Book 2 summarises general procedural rules that are applicable to (nearly) all intellectual property rights. They in particular align the administrative rules for registered intellectual property rights. The books 3 to 9 incorporate the existing legislative framework as far as it remains unaltered by amendments related to books 1 or 2. Book 10 is dedicated to employees' inventions and proposes a development towards common rules covering all types of protected achievements.

Whether the German legislator has the strength and disposition to develop a comprehensive legislation cannot be predicted. Yet, for individual issues of legislation such as the contractual exploitation of intellectual property rights the need for legislation is more than obvious. The model code thus can serve different purposes. First, in its entirety it provides a framework for IP-legislation in Germany, which may serve as a model for major legislative projects. Second, it contains model provisions in case of amendment of specific areas of law, precisely because it makes the broader context of individual measures visible. As many disadvantages of the current legal situation have a counterpart on the European level, the model code, and in particular its general part contained in book 1, at the same time could provide food of thought for the future design of European IP-legislation.

## Das Modellgesetz

Ergebnis dieses Projekts ist ein Entwurf für ein Gesetzbuch für Geistiges Eigentum das aus zehn Büchern besteht. Es zielt auf eine umfassende Kodifizierung auf nationaler Ebene ab. Erstmals wird ein schutzrechtsübergreifender Allgemeiner Teil entwickelt, der in Buch 1 allgemeine Regeln für das deutsche Recht des Geistigen Eigentums entwickelt, die auf alle Schutzrechte anwendbar sind. Buch 2 fasst die allgemeinen prozessualen Regeln zusammen, die auf (fast) alle Schutzrechte anwendbar sind. Sie führen zu einer Angleichung insbesondere der Regeln über das Amtsverfahren für die Registerschutzrechte. Die Bücher 3–9 enthalten die schutzrechtsspezifischen Regelungen des geltenden Rechts, sofern sie nicht durch die in den Büchern 1 und 2 enthaltenen allgemeinen Regelungen entbehrlich werden. Buch 10 ist dem Recht der Arbeitnehmererfindungen gewidmet und enthält zugleich einen Vorschlag für die Weiterentwicklung zu einem alle Schutzrechte umfassenden Recht der Arbeitnehmererschöpfungen.

Ob der deutsche Gesetzgeber Kraft und Neigung zu einer umfassenden Gesetzgebung entwickeln wird, ist derzeit nicht vorsehbar. Für Teilbereiche wie den Vermögensverkehr ist der Gesetzgebungsbedarf aber unabwiesbar. Das Modellgesetz kann daher unterschiedlichen Zwecken dienen. Einerseits stellt es in seiner Gesamtheit einen Referenzrahmen für die Gesetzgebung in Deutschland zur Verfügung, andererseits kann es als Vorbild sowohl für größere Regelungskomplexe als auch für einzelne Normen dienen, gerade weil es den Gesamtzusammenhang von Einzelmaßnahmen sichtbar macht. Da viele der gegenwärtig bestehenden Nachteile, sowohl in Bezug auf die Regelungstechnik als auch bestehende Regelungslücken, sich auch auf europäischer Ebene spiegeln, kann das Modellgesetz schließlich auch als Anregung für die zukünftige Gestaltung des Gemeinschaftsrechts dienen. Das gilt insbesondere für die im Allgemeinen Teil (Buch 1) enthaltenen Regelungskomplexe.

## The Conference

The main objective of the Model Law on Intellectual Property – and thus of the conference – is to initially provoke a discussion on the reform of the regulatory technique of IP-law. The conference at the same time aims at presenting the results of the project to a broader public. Well-known academics and practitioners will discuss the possible advantages of the model law for the further harmonization and its faculty to simplify, improve and amend IP-law.

The presentations and discussions on Thursday afternoon will focus on the concept of a comprehensive code of intellectual property law, the need for further reform on both a European and national level, and the advantages and disadvantages of the regulatory technique. The core subject on Friday morning will be on the integration of all protected subject matters, i.e. positions at present protected by the Act against Unfair Competition, industrial property as well as copyright and Community IP-rights, into a comprehensive code. Friday afternoon is dedicated to the individual areas of possible reform, in particular those common rules contained in the general part (Book 1), which at present are not expressly provided for and thus to a large extent have remained uncharted scientific waters. A comparison between the legal situation under existing law and the Model Law proposals will allow an in-depth analysis of current problems and possible solutions. The conference aims to kick off a truly European discussion on the further development of this fascinating area of law.

## Die Konferenz

Das Projekt – und entsprechend die Konferenz – hat sich zum Ziel gesetzt, eine Diskussion über die Reform der Regelungstechnik im Recht des Geistigen Eigentums anzuregen. Zugleich sollen die Ergebnisse des Projekts einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt werden. Renommiertere Wissenschaftler und Praktiker werden sich den möglichen Vor- und Nachteilen des Modellgesetzes für Geistiges Eigentum für die weitere Harmonisierung und seiner Eignung zur Vereinfachung, Verbesserung und Vervollständigung des Rechts des Geistigen Eigentums widmen.

Die Referate und Diskussionen am Donnerstag werden sich mit dem übergreifenden Konzept eines Gesetzbuchs für das Recht des Geistigen Eigentums, der Notwendigkeit einer Reform sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene sowie mit den Vor- und Nachteilen der gewählten Regelungstechnik befassen. Zentrales Thema am Freitag Vormittag ist die Integration aller schutzwürdigen Leistungen, d.h. von sonstigen nach dem UWG geschützten Positionen (bspw. Know-how), gewerblichen Schutzrechten sowie Urheberrechten und den Gemeinschaftsschutzrechten, in ein einheitliches Gesetzbuch für Geistiges Eigentum. Freitag Nachmittag ist den einzelnen Regelungsbereichen gewidmet, die Gegenstand einer möglichen Reform sein könnten, insbesondere denjenigen, für die mit dem Allgemeinen Teil (Buch 1) erstmals übergreifende Regeln entworfen und damit wissenschaftliches Neuland betreten wurde. Ein Vergleich zwischen der bestehenden Rechtslage und den Vorschlägen des Modellgesetzes soll zu einer vertieften Analyse der bestehenden Probleme sowie zur Entwicklung möglicher Lösungen beitragen. Ziel ist es, zu einer genuin europäischen Diskussion über die Weiterentwicklung dieses spannenden und aktuellen Rechtsgebiets beizutragen.

## Thursday, February 7th/Donnerstag, 7. Februar

### The Model Law from a European and Comparative Perspective

Das Modellgesetz aus europäischer und rechtsvergleichender Perspektive

Chair/Moderation: Prof. Dr. Winfried Tilmann, Hogan Lovells, Düsseldorf

- 1 p.m. Welcome/13:00 h Begrüßung  
▶ Prof. Dr. Michael Loschelder, GRUR, Köln
- 1:15 p.m. The Model Law on Intellectual Property as a research project  
13:15 h Das Modellgesetz für Geistiges Eigentum als Forschungsprojekt:  
▶ Prof. Dr. Hans-Jürgen Ahrens, Universität Osnabrück
- 1:45 p.m. The Model Law from a Union law perspective  
13:45 h Das Modellgesetz aus der Sicht des Unionsrechts  
▶ Dr. Friedrich Wenzel Bulst, Europäische Kommission
- 2:15 p.m. The implementation of the Enforcement Directive in France  
14:15h Die Umsetzung der Enforcement-Richtlinie in Frankreich  
▶ Pierre Véron, Lawyer, Paris
- 2:45 p.m. The Modell Law from a Dutch perspective  
14:45 h Das Modellgesetz aus der Sicht der Niederlande  
▶ Prof. Dr. Martin Senftleben, Universität Amsterdam
- 3:15 p.m. Coffee Break/15:15 h Kaffeepause
- 3:45 p.m. A comparison between the Model Law and Polish IP-law  
15:45 h Ein Vergleich zwischen dem Modellgesetz und dem polnischen Recht  
▶ Prof. Dr. Fryderyk Zoll, Universität Osnabrück/Krakau
- 4:15 p.m. A comparison between the Model Law and current Reform in Estonia  
16:15 h Das ModellG und die aktuelle Reform des Immaterialgüterrechts in Estland  
▶ Dr. Thomas Hoffmann, Universität Tartu  
▶ Dr. Aleksei Kelli, Universität Tartu/Justizministerium, Tallinn
- 4:45 p.m. Coffee Break/16:45 h Kaffeepause
- 5:15 p.m. The interaction of general private law and contract law: A comparison with the Russian Civil Code  
17:15 h Das Zusammenspiel von Geistigem Eigentum und Vertragsrecht: Ein Vergleich mit dem russischen Zivilgesetzbuch  
▶ Dozentin Dr. Svetlana Krupko, ISL RAS, Moskau
- 5:45 p.m. A comprehensive IP-code? An economic approach  
17:45 h Ein Gesetzbuch für Geistiges Eigentum? Ein ökonomischer Ansatz  
▶ Dr. Katrin Cremers, ZEW Mannheim
- 6:15 p.m. Panel Discussion/18:15h Diskussion
- 7:30 p.m. Conference Dinner at C-Five  
19:30 h Gemeinsames Abendessen in C-Five (C 5, 1, 68159 Mannheim)

## Friday, February 8th/Freitag 8. Februar

### The concept of a comprehensive Code of Intellectual Property Law Das Konzept eines umfassenden Gesetzbuchs für Geistiges Eigentum

Chair/Moderation: Prof. Dr. Michael Loschelder, GRUR, Köln

9:00 a.m. Advantages of the Model Law in comparison to current law  
9:00 h Vorteile des Modellgesetzes im Vergleich zum geltenden Recht

► Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, Universität Mannheim

9:30 a.m. A general part of IP-law: Advantages, objections, risks and opportunities

9:30 h Ein allgemeiner Teil des Geistigen Eigentums: Vorteile, Einwände, Risiken und Chancen

► Prof. Dr. Ansgar Ohly,  
Ludwig-Maximilians-Universität München

10:15 a.m. Coffee Break/10:15 h Kaffeepause

10:45 a.m. Merging copyright and industrial property right? The concept of the IP-Code compared to the Wittem-project

10:45 h Eine Annäherung von Urheberrecht und gewerblichem Rechtsschutz? Das Konzept des Modellgesetzes im Vergleich zum Wittem-Projekt.

► Prof. Dr. Thomas Dreier, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe

11:30 a.m. The proposal of common rules on national and Community IP-rights

11:30 h Der Vorschlag für die Einbeziehung der Gemeinschaftsschutzrechte

► Dr. Christian Heinze, MPI für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg

12:00 p.m. Discussion/12:00 h Diskussion

12:45 p.m. Lunch/12:45 h Mittagessen

### The Model Law as a means of national reform

### Das Modellgesetz als Vorschlag für eine Reform des nationalen Rechts

Chair/Moderation: Prof. Dr. Kurt Bartenbach, CBH Rechtsanwälte, Köln

2:00 p.m. Interplay of national and European rules on jurisdiction in IP-matters

14:00 h Das Zusammenspiel von nationalem und europäischem Zuständigkeitsrecht für Rechte des Geistigen Eigentums

► Prof. Dr. Burkhard Hess, MPI for International, European and Regulatory Procedural Law, Luxemburg

2:30 p.m. European and national conflicts of laws on IP: Closing the gaps

14:30 h Europäisches und nationales IPR für Geistiges Eigentum: Möglichkeit der Lückenfüllung

► Prof. Dr. Axel Metzger, Universität Hannover

3:00 p.m. Discussion/15:00 h Diskussion

3:30 p.m. Coffee Break/15:30 h Kaffeepause

4:00 p.m. The proposal for a reform on licence contracts

16:00 h Der Vorschlag für eine Reform des Lizenzvertragsrechts

► Prof. Dr. Reto Hilty, MPI for Intellectual Property and Competition Law, München

4:45 p.m. Need for reform of the rules on employee's inventions?

16:45 h Notwendigkeit einer Reform des Arbeitnehmererfindungsrechts?

► Dr. Udo Meyer, BASF SE, Mannheim

5:15 p.m. Discussion/17:15 h Diskussion

6:00 p.m. Farewell Drinks and Pretzels

18:00 Umtrunk/Ende der Veranstaltung